

1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

1	TECNOLOGIE (IR-VR)	20	Bewertung 3
2	HUMAN VALUE (CENTRAL)	20	Bewertung 1
2	CONTACT AVEC LES ENTREPRISES	11	Bewertung 2
4	MODI DI FORMAZIONE ADEGUATI	9	Bewertung 4

Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

1 CG → RELAZIONI UMANE (EMPATIA)

2 SVILUPPO PERSONALE → CURETIVO

3 ATTIVITA' (PERSONE) DI SOSTEGNO → BUCENTI  
→ PROGETTI

4 ↑ PARTECIPAZIONE, COINVOLGIMENTO

5



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

①

1 CON QUALI PARTNER LAVORARE?

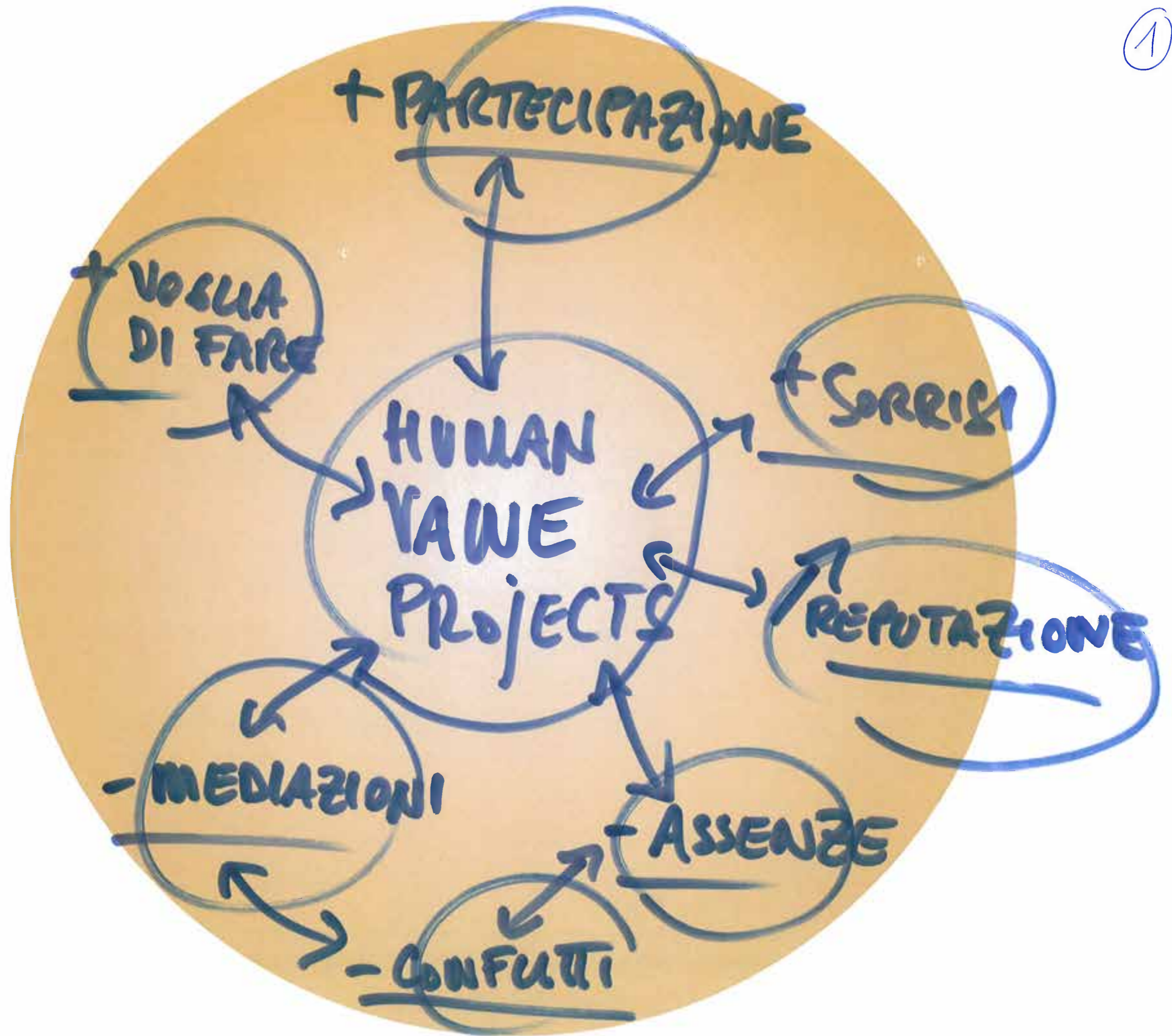
2 CON QUALI PUBBLICI LAVORARE?

2 DOVE TROVARE INFORMAZIONI CHIAVE?

4 DOVE TROVARE LE RISORSE? → SOLI  
↳ PERSONE

5 COME TROVARE SOLUZIONI ALTERNATIVE?







1. Déterminez les thèmes qui doivent absolument être initialisés **dans la formation professionnelle suisse** pour que celle-ci reste de classe mondiale (citez au moins 4 thèmes concrets dont il faudrait s'occuper).
2. Évaluez les thèmes en fonction de l'importance de leurs besoins **en matière d'internationalisation** (le premier rang est occupé par le thème qui nécessite le plus de partenariats internationaux pour être mis en œuvre avec succès)

1 Flexibilisation des modèles d'apprentissage et év. bases légales Évaluation 1

2 Augm. l'agilité de notre système relativement lent dans ses révisions Évaluation 2

2 Stopper les spécialisations et renforcer les socles de base Évaluation 4

4 Repenser fondamentalement la transition et l'accueil en form prof. Évaluation 3

En considérant le thème qui est au premier rang dans la question 2 :

②

3. Formulez 5 aspects (niveau contenu) auxquels il faut répondre ; par exemple «Les partenaires...», etc.

1 Bases Légales (confédération)

2 Adhésion du monde du travail.  
(ORTRA)

3 Contraintes organisationnelles

4 Finances

5 RH ↔ réseaux ↗ national  
↘ international



4. Formulez 10 questions qui sont importantes **pour sa mise en œuvre concrète** ; par exemple «De quels partenaires ai-je besoin pour réaliser ce projet ?».

②

1 Adhésion du SEFRi à cette stratégie ?

2 Qui prend le lead ?

3 ORTRA déconnectées des enjeux stratégiques ?

4 Comment valoriser les bonnes pratiques ?

5 Coordination des lieux de formation ?



4. Formulez 10 questions qui sont importantes pour sa mise en œuvre concrète ; par exemple « De quels partenaires ai-je besoin pour réaliser ce projet ? ».

②

6 Comment passer d'une form. Prof. en silo en une form. Prof. transversale ?

7 Comment faire prendre conscience aux politiques que la form. Prof est toujours et encore plus un enjeu économique majeur ?

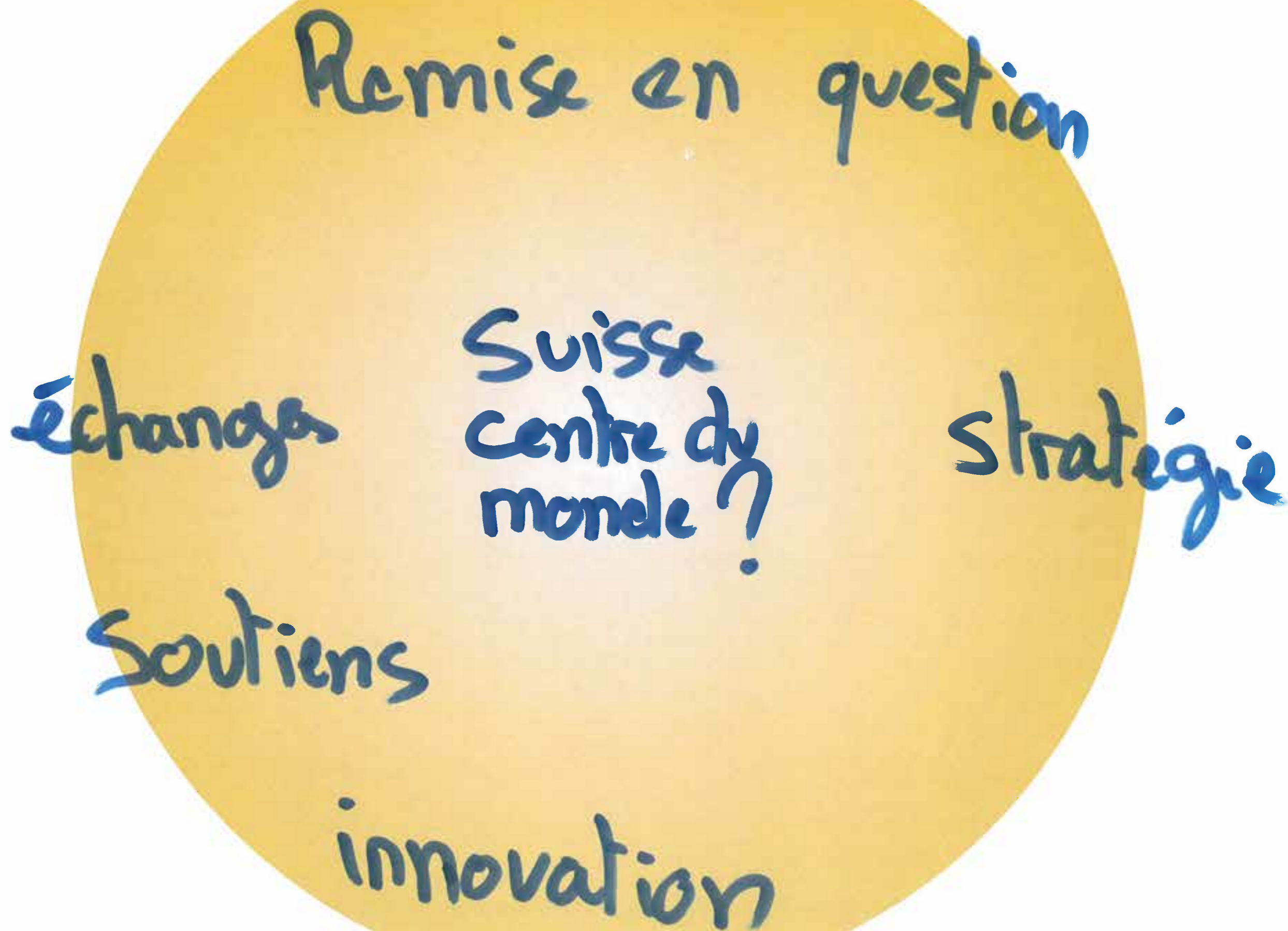
6

9 Trouver une solution afin que un échange int. devienne un lieu de form. reconn.

10

Faire de la mobilité int. une stratégie national ?





- 1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
- 2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

1	Attraktivität des ZB erhalten ↳ Akademisierung	Bewertung	1
2	Flexibilisierung der Ausbildungsmodelle & Berufsfelder & Ausbildungsformen	Bewertung	1
2	Passung; Umgang mit Heterogenität; Individualisierung	Bewertung	1
4	Tertiärbildung als Bestandteil des gesamten Bildungs- und Berufswegs überdenken	Bewertung	2 → 1



Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

3

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

1 Umgang mit Spezialisierung vs. diverse Kompetenzen  
→ Aufbau der Berufsbildung im Ausland

2 Welche Modelle der Modularisierung von Berufsabschlüssen sind vorhanden? Vereinfachung Beruf/Familie mit Ausbildung

2 Lesbarkeit der Abschlüsse; Erklärung von Ausbildungsinhalten für Ausstellende (z.B. HR-Verantwortliche)

4 Was macht den Berufsweg attraktiv?  
Genau Welche Elemente steigern die Attraktivität?

5



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;

z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

3

1 Wie macht der Partner die Kompetenz der jungen Menschen sichtbar? Wie steigert es ihr Selbstwertgefühl?

2 Wie geht der Partner um mit der Differenzierung "basics vs. Spezialisierung"?

2 Wie werden im Partnerland die Finanzierungsfrage beantwortet?

4 Wie ist die organisatorische Umsetzung gemacht?  
Welche Akteure haben welche Rollen?

5 Wer bestimmt die Bildungsinhalte? Wie arbeiten die Akteure zusammen?



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

- 6 Wie betreibt der Partner das Marketing für die Berufsbildung?
- 7 Wo setzt man an bei der Sensibilisierung von Kindern/jugendlichen für ihre Kompetenz & für die Arbeitswelt?
- 8 Wie flexibel sind die Systeme des Partners? Wie schnell können Änderungen vorgenommen werden?
- 9 Wie ähnlich ist der Partner unserer eigenen Organisation?

10

Flexibilisierung

Angebote      Inhalte

↳ Attraktivität ↑

↳ Heterogenität, Individualisierung

WIE?



1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

<p><b>1</b> Stärkung der höheren Berufsbildung, Anerkennung der Titel Vermeidung des Ver-Akademisierung</p>	<p>Bewertung</p> <input type="text"/>
<p><b>2</b> Weiterentwicklung der Digitalisierung, KI, VR</p>	<p>Bewertung</p> <input type="text" value="A"/>
<p><b>9</b> Erwachsenenbildung fördern Lebenslanges Lernen</p>	<p>Bewertung</p> <input type="text"/>
<p><b>4</b> Unterstützung der betrieblichen Bildung HRO-Lernkooperation fördern</p>	<p>Bewertung</p> <input type="text"/>

Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

4

1 Individualisierung des Lernprozesse ermöglichen

2 Raum schaffen in Bildungsverordnungen für neue Technologien

3 Platz zur Lücke

4 Verlagerung der Spezialisierung in die HBB

5



4. Formuliert 10 Fragen, **die für die konkrete Umsetzung wichtig sind**;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

4

1 Wie finde ich den passenden Partner?

2 Wie finanziere ich das Projekt?

2 Wie motiviere ich meine Leihpersonen?

4 Wie steht die ODA dazu?

5 Wie steht die Politik dazu?

4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6

Wie finde ich einen unterstützenden Götti/Gotte?

7

Gibt es eine Liste, die für Austauschprojekte offen sind?

8

9

10



Digitalisierung:

Platz haben - gute Strukturen

zu verlassen, um neue Möglichkeiten

zu entdecken

1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).



1 Altersunabhängige (Beruf-) Ausbildung ausbauen, fördern ...

Bewertung

1

2 Akzeptanz fremdsprachlicher Abschlussmogl. im EFZ / EBA / QV

Bewertung

4

9 Virtuelle Lernort

Bewertung

3

4 Degressive Modelle & Schul. Ausbildungen ermöglichen

Bewertung

2



Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht: **Altersunabh. Ausb.**



3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

1 Finanzierung: Idee, Netzwerke, Modelle  
Org. + individuum

2 Flex. Ausbildungen, modulare Struktur  
Zwischenschritte ermöglichen, anerkennen

3 Basisjahr: Vorles. Gest. & Kunst als Bsp.  
pro Branche

4

5

4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».



1 Welche Erf. aus dem Ausland, die dienen zu Erreichung unserer Ziele?

2 SBTI? Wie sind andere Länder vorgegangen, um...?

3 Wie werden wir schneller bei den Zielumsetzung?

4 Short cut HFF - FH eingetragener?

5 Modelle beeinfl. & akademische Institutionen zur Förderung d. DS?



4. Formuliert 10 Fragen, **die für die konkrete Umsetzung wichtig sind**;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6

7

6

6

10



Berufbildungs-  
system mus

agil & schneller  
werden.



1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

1	LLL - alle Altersgruppen integr.	Bewertung	<input type="text"/>
2	Schule aufwerten - Struktur aufbrechen	Bewertung	<input type="text"/>
2	Flexibilisieren d. Ausbildung	Bewertung	1
4	Transversale Kompetenzen stärken	Bewertung	<input type="text"/>

Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

6

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

1

.. aus den bekannten Mustern ausbrechen

2

.. den Mehrwert erkennen

3

.. den Impact auf z.B. berufl. Mobilität erk.

4

... Botschafter etablieren

5

... Ist / Soll definition u. evaluieren



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6

1 Wie gestalte ich das System agiler?

2 Wie setze ich den ersten Samen?

3 Wie überzeuge ich Kritiker/innen?

4 Wie fördere Pioniere

5 Wie etabliere ich Kooperationspartner?

4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6

3

Wie gewinne ich Daten zu Maßnahmen

7

Wie setzen wir Türöffner ein?

8

... um das Peer-Lernen zu fördern

3

.. um bürokratische Hürden zu  
eliminieren

10

um einfach zu machen





1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

<b>1</b> Stärkung der höheren Berufsbildung und der Berufsmaturität	Bewertung 2
<b>2</b> Stärkung der überfachlichen Kompetenzen → berufliche <u>GRUND</u> bildung	Bewertung 2
<b>3</b> Einbindung der OdtA	Bewertung 2
<b>4</b> Attraktivität der Berufsbildung erhöhen (Löhne, Stubbli, Newwork, Teilzeitmodelle usw.) für Lernende	Bewertung 1



Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

7

- 1 5 Wochen Ferien für Lernende + 5 Wochen zusätzlich (freiwillig) für Mobilitätsprogramm → Finanzierung über Erasmus + c.ä.
- 2 Finanzierung + formale Gleichstellung HF/FH/UNI
- 3 Verbund partnerschaftlich neue Modelle im Interesse der Weiterentwicklung der BB denken
- 4 Evolution statt Revolution in der Berufsbildung
- 5 Skills basierte, individualisierte Berufsbildung

4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

7

1 Wie weit kann in der Grundbildung modularisiert werden?

2 Wie stark kann in der GB individualisiert werden?

3 Wer bezahlt → wie ist der Kostenteil?

4 Wie können bessere Strukturen und Prozesse erarbeitet werden, die für Schulen unterstützend sind?

5 Wie können wir ein neues Modell für Betriebe attraktiv gestaltet werden?



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6 Wie werden wir der Komplexität gerecht?  
(LP, Lernende → internat. Austausch)

7

4


3

10

Attraktives neues Modell  
für die berufliche Grundbildung  
Verbundpartnerschaftlich erarbeiten  
(z.B. 5 Wochen Ferien + 5 Wochen  
Austausch zur Stärkung der über-  
fachlichen Kompetenzen)  
S + S +



1. Bestimmt die Themen, die in **der Schweizer Berufsbildung** unbedingt initialisiert werden müssen, damit diese weiterhin Weltklasse bleibt. (nennt mindestens 4 konkrete Themen, die es zu bewirtschaften gilt).
2. Bewertet die Themen nach Relevanz **in Bezug auf den Internationalisierungsaspekt** (den ersten Platz belegt das Thema, das am ehesten internationale Partnerschaften benötigt, um erfolgreich umgesetzt zu werden).

1	Gute Differenzierung / Durchlässigkeit -> "Individualisierung"	Bewertung 
3	Sport / Kultur -> Persönlichkeitsentwicklung stärken	Bewertung <input type="text"/>
3	Lernorte stärken in allen 247 Betrieben -> <u>Berufsbildungs:innen</u>	Bewertung <input type="text"/>
4	Governance-Strukturen an Entwicklungen anpassen	Bewertung <input type="text"/>

F493m  
Gülich



Unter Berücksichtigung des Themas, das in Frage 2 an erster Stelle steht:

3. Formuliert 5 Aspekte (inhaltliche Ebene), die beantwortet werden müssen; z. B. «Die Partner sollen...», etc.

1 Freiheit Handeln und Ressourcen erhalten, strukturelle Veränderung VP

2 Transparenz und Integrität  
→ "Eth Tool"

3 Kompetenzen der LP, BB, Auszubildende fördern und fördern → "Bucht"

4 Entwicklung / Anpassung Lehr/Lernmedien

5 Transversale Kompetenz als Qualitätsmerkmal  
→ Inhalt des Portfolios  $\leq \frac{1}{2} \frac{1}{2}$



4. Formuliert 10 Fragen, die für die konkrete Umsetzung wichtig sind;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

8

1 Anforderungsspezifische Ehrenbeurteilung /  
Anpasser: Kompetenzen der Zukunft

2 Anrechnungsberechtigt vor Aus-/Wert-  
bildung

3 Gewährleistung der Aus-/Wertbildung

4 Bedarftnisse an Aus-/WB-Stelle  
formulieren / anerkennen

5

4. Formuliert 10 Fragen, **die für die konkrete Umsetzung wichtig sind**;  
z. B. «Welche Partner brauche ich, um das Projekt umzusetzen?».

6

7

4

6

10



Kompetenzen  
für LP/BL ~~entwickeln~~  
~~entwickeln~~,  
Qualifikationsan-  
rechnung, Handlungs-  
freiheit gewährt

1. Déterminez les thèmes qui doivent absolument être initialisés **dans la formation professionnelle suisse** pour que celle-ci reste de classe mondiale (citez au moins 4 thèmes concrets dont il faudrait s'occuper).
2. Évaluez les thèmes en fonction de l'importance de leurs besoins **en matière d'internationalisation** (le premier rang est occupé par le thème qui nécessite le plus de partenariats internationaux pour être mis en œuvre avec succès)

**1** Maintenir / augmenter l'attractivité de la formation professionnelle (S2p) par rapport aux collègues (S2a) Évaluation  
4

**2** Être à l'écoute des besoins de l'économie mondiale (Agilité - rapidité, ...) Évaluation  
3

**2** Innovation dans les formations afin de rester compétitif au niveau international   
 besoin lacunx Évaluation  
1

**4** Visibilité / Lisibilité des titres (reconnaissance) aux niveau intern. Évaluation  
2



En considérant le thème qui est au premier rang dans la question 2 :

3. Formulez 5 aspects (niveau contenu) auxquels il faut répondre ; par exemple «Les partenaires...», etc.

1 Echanger, étude de marché, réseauter...

2 Brainstorming, (équipe)

2 Axes stratégiques

4 Projets, plans d'actions

5 Moyens, ressources, (EPT - financement - temps)  
(politique, juridique)

4. Formulez 10 questions qui sont importantes **pour sa mise en œuvre concrète** ; par exemple «De quels partenaires ai-je besoin pour réaliser ce projet ?».

9

1 De quels réseaux j'ai besoin ?  
(partes prenantes ?)

2 De quelles personnes avons nous besoins ?

2 Où trouver les compétences ?

4 Qui ~~ta~~ ou à quelle étage est défini le niveau décisionnel et stratégique ??

5 Comment / Qui finance ?



4. Formulez 10 questions qui sont importantes **pour sa mise en œuvre concrète** ; par exemple «De quels partenaires ai-je besoin pour réaliser ce projet ?».

⑨

4 Comment en faire la communication ?

7 Trouver des partenaires, Qui ?

4

9

10

